

Gemeinsam Bildung gestalten

3/2019

//// BLGS

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



BLGS-Fortbildung zur schulischen Curriculumentwicklung in Kassel.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Start der neuen Pflegeausbildung rückt näher und dominiert erwartungsgemäß weiterhin die Diskussionen und Aktivitäten im BLGS. Dabei trägt das langjährige und kontinuierliche Engagement unserer Mitglieder in vielen Landesverbänden berufspolitische Früchte. In zahlreichen Bundesländern sind wir in den einschlägigen

Arbeitsgruppen der zuständigen Ministerien als Sachverständige vertreten und können so die Perspektive der Ausbildungsverantwortlichen an den verschiedenen Lernorten einbringen. Im vorliegenden Newsletter können Sie sich anhand der Nachrichten aus den Ländern über einige dieser vielfältigen Aktivitäten informieren.

BLGS-intern haben wir im vergangenen Februar erstmalig eine Fortbildungsveranstaltung zur schulinternen Curriculumentwicklung organisiert, die an der Universität Kassel unter der Leitung von Frau Prof. Juliane Dieterich stattfand. Die starke Nachfrage zeigt, dass in Bezug auf die Konstruktion generalistischer Curricula seitens vieler Lehrerinnen und Lehrer noch erheblicher Unterstützungsbedarf besteht. Wir erwarten gespannt die Veröffentli-

chung des Rahmenlehrplans und des Rahmenausbildungsplans der zuständigen Fachkommission zum 1. Juli.

Unterdessen finden in weiteren Gesundheitsberufen beachtliche Reformprozesse statt. Seit Ende März liegt der Referentenentwurf des Hebammenreformgesetzes vor. Kernstück ist die überfällige Umsetzung von EU-Vorgaben, insbesondere durch die vollständige Akademisierung der Ausbildung im Rahmen hochschulischer Regelstudiengänge. Wenige Tage später folgte der Referentenentwurf eines Gesetzes über die Ausbildung Anästhesietechnischer und Operationstechnischer Assistent/innen, die nun erstmals bundesweit einheitlich geregelt wird. Beide Gesetzesvorhaben stellen damit wichtige Meilensteine für die jeweilige Berufsentwicklung dar und an beiden Verfahren ist der BLGS im Rahmen von Anhörungsverfahren bzw. Stellungnahmen beteiligt.

Herzlich Ihre
Angelika Unger, Bundesgeschäftsstelle

Aus den Ländern

Gemeinsam Stimmung machen: Landesversammlung Berlin/Brandenburg

Berlin und Brandenburg haben sich am 19.2.2019 erneut zur gemeinsamen Mitgliederversammlung der Landesverbände getroffen. Im Kern ging es um die Umsetzung des Pflegeberufgesetzes. In Berlin haben sich unter der Federführung des Senats für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Herausforderungen der Reform befassen und Lösungsansätze entwickeln. Die Arbeitsgruppen sind prominent mit BLS-Mitgliedern besetzt, so dass wir unsere Anliegen platzieren können. Das Land Berlin profitiert gleichzeitig von der langjährigen Erfahrung unserer Experten in der Pflegeausbildung. Schwerpunktthemen in den Arbeitsgruppen sind:

- Kooperationsstrukturen
- Finanzierung
- Praktische und berufsbegleitende Ausbildung
- Sicherstellung der pädiatrischen Einsätze in der Ausbildung
- Lehrerbildung

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Praxisanleitung. Christine Vogler berichtete über die von der Bundesregierung herausgegebenen Ergebnisse der AG 1 der Konzierten Aktion Pflege, in

der die Willensbekundungen aller wichtigen Akteure des Gesundheitswesens zur Sicherung der Pflegeausbildung dokumentiert sind. Das zugehörige Dokument „Ausbildungsoffensive Pflege (2019-2023)“ ist kostenlos unter www.bundesgesundheitsministerium.de/konzertierte-aktion-pflege.html erhältlich.

Im zweiten Teil der Veranstaltung kamen die Landesverbände zum gemeinsamen Fachtag zusammen. Hier referierte Sandra Mantz über die Bedeutung der Kommunikation. Ihr zentraler Ansatzpunkt war, dass wir mit der Art und Weise unserer Kommunikation die Stimmung in der Pflege und Pflegeausbildung mitbestimmen.

Abschließend konnte eine weitere Minute für die Challenge 1Minute Care <https://1min.care/> beigesteuert werden, in der Applausminuten für die Pflege gesammelt werden, bis 24 Stunden Wertschätzung zusammengekommen sind.

Die nächste gemeinsame Mitgliederversammlung mit Fachtag findet am 20.2.2020 statt. Der Landesverband Berlin wählt dann einen neuen Vorstand.

Stephan Heske

Landesvorstand Berlin

Landesverband Sachsen-Anhalt gestaltet neue Pflegeausbildung mit

Zur Umsetzung des Pflegeberufgesetzes (PflBG) in Sachsen-Anhalt hat die Landesregierung die Einrichtung einer ressortübergreifenden Lenkungsgruppe beschlossen. Hier sind unter Mitwirkung des BLS Landesverbands als Sachverständiger momentan drei Arbeitsgruppen aktiv.

AG I: Schulen

Die Arbeitsgruppe ist zuständig für die Schaffung der Rahmenbedingungen für die landesspezifische Umsetzung, das Landesausführungsgesetz, für Übergangsvorschriften, Vorgaben für die Ausgestaltung der schulischen Ausbildung sowie Lehrerfortbildung und Weiterbildung. Das „Landesausführungsgesetz“ liegt im Entwurf vor, demnach werden die Pflegeschulen künftig nicht unter das Schulgesetz des Landes fallen. Für das Lehrer-Schüler-Verhältnis wird ein Schlüssel von 1:15-20 mit Empfehlung für 1:17 diskutiert. Als Stundenbudget für die Praxisbegleitung sind 0,5 Stunden/Schüler/Woche geplant (20 Stunden/Schüler/Jahr).

AG II: Praxis

Hier sind die Themen Budgetverhandlungen, Kooperationsvereinbarungen und Praxisanleitung angesiedelt. Zur Frage der Eignung von Einrichtungen für die praktische Ausbildung sind allgemeine Prüfkriterien festgelegt worden. Eine Diskussionsvorlage zu Einsätzen in der Pädiatrie und der ambulanten Versorgung liegt vor, ist aber noch nicht endgültig abgestimmt. In Frage kommen auch Einrichtungen der Behindertenhilfe und integrierte Kindergärten sowie unter bestimmten Umständen Kinderarztpraxen. Ambulante Einsätze können nur im Rahmen des SGB XI erfolgen. Zudem soll eine landeseigene Weiterbildungsordnung für Praxisleiter/innen erarbeitet werden.

AG III Finanzierung

Sowohl die Verfahrensweise als auch die Termine für die Budgetverhandlungen stehen fest. Als zuständige Behörde fungiert das Landesverwaltungsamt, zuständige Stelle ist die Investitionsbank. Die Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt verhandelt das Praxisbudget und übernimmt die Interessenvertretung für Schulen, die an Krankenhäuser angeschlossen sind. Eine Schiedsstellenverordnung liegt im Entwurf vor.

Die AG IV (Generalistische Pflegeausbildung) ist noch nicht aktiv und wird ihre Arbeit nach Einführung des PflBG ab 2020 aufnehmen.

Klausurtagung geplant

Das Referat Praxisanleitung wird einen Ausbildungsplan erstellen, der als Grundlage für alle Einrichtungen gelten bzw. individuell angepasst werden kann. Aktuelle Diskussionspunkte bestehen derzeit hinsichtlich geeigneter Nachweisverfahren für die Praxisanleitung sowie der Organisation der praktischen Zwischenprüfungen.

Um die Vorbereitung auf die generalistische Pflegeausbildung zu intensivieren, haben sich die Mitglieder des Landesverbandes Sachsen-Anhalt entschieden, am 18./19.09.2019 in Magdeburg eine Klausurtagung durchzuführen. Inhaltliche Schwerpunkte werden die Umsetzung des PflBG in Sachsen-Anhalt, der Erwerb von Selbstlerntechniken bei Auszubildenden sowie die curriculare Arbeit mit Lernsituationen sein.

Christina Heinze

Vorsitzende LV Sachsen-Anhalt

Ausbildungslandschaft in NRW entwickelt sich

Der BLGS verweist seit langem auf den zunehmenden Mangel an Pflegepädagog/innen. Zuletzt schrieb Landesvorsitzender Thomas Kutschke an NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann anlässlich eines Erlasses, der eine „angepasste Zulassungspraxis“ für Lehrende in NRW vorsieht: Bachelorabsolvent/innen sollen in NRW ab sofort voll auf den Lehrer-Schüler-Schlüssel anrechenbar sein. Für den BLGS war das Anlass, eine drohende Deprofessionalisierung in den Schulen und eine Überforderung der vollqualifizierten Lehrenden zu kritisieren.

Studienplätze in der Pflegepädagogik ausgebaut

In seiner Antwort verteidigt der Minister seinen Erlass: Man gelange „... zunehmend in eine Situation, in der die Erhaltung der hohen Ausbildungsqualität zu Lasten der flächendeckenden pflegerischen Versorgung geht.“ Die derzeit geltende Zulassungspraxis decke ohnehin nur den Zeitraum bis 31. Dezember 2019 ab. Ab dem 01. Januar 2020 trete das Landesausführungsgesetz für Pflegeberufe in Kraft, in dem ebenfalls eine Übergangsregelung für die Anerkennung von Bachelorabsolventen in den Pflegeschulen vorgesehen sei.

Gehör findet der BLGS jedoch in der Frage des Ausbaus der Studienkapazitäten: Die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen „haben ihre Bereitschaft zur Erhöhung der bisherigen Studienplatzkapazitäten zugesagt“, schreibt Laumann dem Landesvorstand und verweist insbesondere auf den in Bochum startenden Masterstudiengang. Die Entscheidung über zusätzliche Studienplätze trifft der Gesundheitsminister allerdings nicht: Zuständig ist hier das Ministerium für Kultur und Wissenschaft.

Assistenz Ausbildung wird neu geregelt

Für das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) in NRW ist klar: Das Land braucht eine neue praxisnahe Ausbildung in der Pflegeassistenz. Bis Ende 2019 soll ein entsprechendes Gesetz vorliegen und die bisherigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen in der Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz und Altenpflegehilfe ablösen. Dies verlautete im Begleitgremium zur Umsetzung des Pflegeberufegesetzes des MAGS.

Der BLGS-Landesvorstand befürwortet eine Verlängerung der Ausbildung auf anderthalb bis zwei Jahre sowie eine bundeseinheitliche Regelung. Die Ausrichtung des Gesetzes muss generalistisch sein, um eine Anschlussfähigkeit an das PflBG zu schaffen. Evelyn Adams und Thomas Kutschke vertreten die Interessen der

Lehrenden für den BLGS im Begleitgremium und berichten dem Vorstand regelmäßig über aktuelle Entwicklungen.

Prof. Dr. Karl Lauterbach, Gesundheitsexperte und stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, ist sich sicher: Das Pflegeberufegesetz lässt zu, dass Altenpflege-, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegepersonen gleichermaßen das Führen der neuen Berufsbezeichnung erfolgreich werden beantragen können. Eine entsprechende Frage des BLGS-Landesvorsitzenden Thomas Kutschke beantwortete Lauterbach am 26.02.2019 im Rahmen einer Veranstaltung in Eschweiler eindeutig: „Man muss schließlich keine Sorge haben, dass langjährig in der stationären Altenpflege Tätige morgen auf einer kardiologischen Intensivstation arbeiten“, sagte Lauterbach. Neben der Berufsbezeichnung würden Arbeitgeber sicher auch in Zukunft auf die Berufsbiografie schauen und prüfen, ob Stelleninteressenten ins Anforderungsprofil passen.

Die Frage, ob das Führen der Berufsbezeichnung Pflegefachfrau/ Pflegefachmann auf Antrag auch den nach § 64 fortgeltenden Berufsbezeichnungen zugänglich gemacht werden kann, hatte zuletzt zu Verunsicherungen bei Berufsangehörigen und Ausbildungsverantwortlichen geführt.

Monika Cremer-Biermann ist stolz darauf, im Landesverband NRW die Regionalgruppe Köln aufgebaut und seit ihrer Gründung geleitet zu haben. „Meiner ersten Einladung folgten nur ganz wenige Lehrende“, erinnert sich die Pädagogin, die hauptberuflich die Gesamtleitung der Akademie für Pflege, Gesundheit und Soziales der DRK-Schwesternschaft Bonn verantwortet. Aus ihren frühen Anstrengungen wurde eine aktive Regionalgruppe, die sich regelmäßig zu berufspolitischen Themen traf. Bis zu 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte sie zuletzt zu den Versammlungen begrüßen.

Die Aufgaben des Regionalsprechers übergibt sie ab sofort Carsten Mathar, Leiter der Franziska Schervier Schule in Stolberg. Dieser unterstützte zuletzt die Regionalgruppe dabei, eine Praxisanleiterkonferenz ins Leben zu rufen. Im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedankte er sich bei Monika Cremer-Biermann für ihren langjährigen Einsatz für die Regionalgruppe. Bei der Wahrnehmung der Sprecheraufgabe wird Carsten Mathar ab sofort von Manfred Kosuch, LVR-Klinik Düren, unterstützt. Das nächste Regionalgruppentreffen findet am 28.10.2019 im Gesundheits- und Bildungszentrum Gummersbach statt.

Heinz Lönneßen, Landesvorstand NRW

Aus Forschung und Lehre

Neuer pflegepädagogischer Masterstudiengang an der hsg Bochum

Zum Wintersemester 2019/2020 startet an der Hochschule für Gesundheit (hsg) Bochum der viersemestrige Master-Studiengang „Bildung im Gesundheitswesen – Fachrichtung Pflege“. Damit reagiert die hsg auf den steigenden Bedarf an qualifizierten Lehrenden an Pflegeschulen, so Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Anne Friedrichs. Der neue Studiengang wird mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und in Kooperation mit der Fachhochschule Münster etabliert.

Zugelassen werden können Personen mit einem ersten pflegepädagogischen oder verwandten Studienabschluss (Bachelor / Diplom) mit mindestens guter Gesamtnote und mit einer abgeschlossenen Pflegeausbildung. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Mitte Juli. Informationen über den Master-Studiengang finden Sie hier: www.hs-gesundheit.de/de/pflegewissenschaft/bildung-im-gesundheitswesen-fachrichtung-pflege/

ZQP-Analyse zum Interesse von Schülern an Pflegeberufen

Vor dem Hintergrund des steigenden Pflegebedarfs hat die Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) die Erfahrungen junger Menschen mit Pflege und ihr Interesse an beruflicher Pflege untersucht. Mit Hilfe eines quantitativ angelegten Studiendesigns wurden Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren zu eigenen Pflegeerfahrungen im familiären Umfeld, ihrer Einstellung zu einer allgemeinen Dienstpflicht sowie ihrer Einschätzung von Pflege als eigener Berufsoption befragt.

Insgesamt geben nach wie vor mehr Mädchen als Jungen und mehr Schüler mit angestrebtem mittlerem Bildungsabschluss als

Abitur Interesse für einen Pflegeberuf an. Ein deutlich signifikanter Zusammenhang zwischen eigener Pflegeerfahrung im familiären Umfeld und entsprechendem beruflichen Interesse konnte nicht gefunden werden. Die Analyse ist als Volltext verfügbar unter: www.zqp.de/portfolio/schuelerbefragung-pflege/

Angelika Unger
BLGS Newsletter-Redaktion

Veranstaltungen und Termine

12.06.2019 BLGS LV Hessen

Treffen Fachgruppe Praxisanleitung
Ort: Wiesbaden

18.06./17.09./03.12.2019 BLGS LV Berlin

Treffen Fachgruppe Praxis
Ort: Gesundheitsakademie Charité Berlin
blgs-lv-berlin.de/save-the-date/

19.06.2019 BLGS LV Niedersachsen/Bremen

Mitgliederversammlung
Ort: Bremen
blgsev.de/lv-niedersachsen-bremen-termine.php

22.08.2019 BLGS LV Hessen

Fachtagung (Ref.: Prof. Dr. Kordula Schneider)
Ort: Gelnhausen
gottschalk@blgsev.de

18./19.09.2019 BLGS LV Sachsen-Anhalt

Klausurtagung des Landesverbands
Ort: Magdeburg
blgsev.de/lv-sachsen-anhalt-termine.php

25.09.2019 BLGS LV Hessen

5. Fachtagung und Mitgliederversammlung
Ort: Gelnhausen
blgsev.de/lv-hessen-termine.php

29.10./03.12.2019 BLGS LV Sachsen-Anhalt

Sitzungen des Landesverbands
Ort: Halle; blgsev.de/lv-sachsen-anhalt-termine.php

23.10.2019 BLGS LV Berlin

4. Praxisanleitersymposium
Ort: Wannseeschule Berlin
blgs-lv-berlin.de/save-the-date/

29.10.2019 BLGS Referat Schulentwicklung und Schulleitung

14. Fachkonferenz des Referats Schulentwicklung/-leitung
Ort: Erbacher Hof Mainz
blgsev.de/referat-schulen.php

11.11.2019 BLGS Referat Praxisanleitung

Bundesweites Treffen Netzwerk Praxisanleitung
Ort: Haus der Kirche Kassel
blgsev.de/referat-praxisanleitung.php

13.11.2019 BLGS LV Brandenburg

Pädagogische Fortbildung
Thema: Digitales Lehren und Lernen
Ort: Haus der Gesundheitsberufe Berlin
blgsev.de/lv-brandenburg-termine.php

14.11.2019 BLGS LV Nordrhein-Westfalen

Fachtagung und Mitgliederversammlung
Ort: Westfalenhallen Dortmund
blgsev.de/lv-nordrhein-westfalen-termine.php

26.11.2019 BLGS LV Brandenburg

Pädagogische Fortbildung
Thema: Mediengestaltung
Ort: Haus der Gesundheitsberufe Berlin
blgsev.de/lv-brandenburg-termine.php

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80, Fax: 030 39 40 53 85
redaktion@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit HEILBERUFE.

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführer: Joachim Krieger, Fabian Kaufmann

Director Professional Care: Falk H. Miekley

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler

Heidelberger Platz 3; 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505

heilberufe@springer.com
www.springerpflege.de

Layout: Arnulf Illing, Heidelberg

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Hönning